

AKTIONÄRSBRIEF
1.-3. QUARTAL 2005

AKTIONÄRSBRIEF 1.-3. QUARTAL 2005



Der Ringturm – die Zentrale der Wiener Städtischen

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre! Sehr geehrte Damen und Herren!

Der vorliegende Aktionärsbrief informiert Sie über die Geschäftsentwicklung des Wiener Städtische Konzerns im 1.-3. Quartal 2005. Der Konzern blieb im Berichtszeitraum deutlich auf Erfolgskurs.

An den zweistelligen Wachstumsraten bei den Prämien sowohl in Österreich als auch außerhalb Österreichs sowie dem zum gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres kräftig gesteigerten Ergebnis lässt sich ablesen, dass die auf ertragsorientiertes Wachstum ausgerichtete Konzernstrategie aufgeht.

Kapitalerhöhung beabsichtigt

Die Wiener Städtische Allgemeine Versicherung AG beabsichtigt, eine Kapitalerhöhung um rund 20% des Grundkapitals durchzuführen. Die Bezugsfrist, in der junge Aktien gezeichnet werden können, wird am 2. Dezember 2005 beginnen. Durch die beabsichtigte Kapitalerhöhung soll sich der Streubesitz der Wiener

Städtischen Aktie von rund 11% auf über 25% erhöhen. Nähere Details werden vor Beginn der Zeichnungsfrist veröffentlicht werden.

Der Wiener Städtische Konzern in den ersten drei Quartalen 2005

Steigerung der abgegrenzten Prämien um 21,1%

Der Wiener Städtische Konzern verzeichnete von Jänner bis September 2005 konsolidierte, abgegrenzte **Brutto-prämien** von insgesamt **EUR 3.639,4 Mio.** Damit konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Prämienplus von 21,1% erwirtschaftet werden.

Lebensversicherung als Wachstumsmotor

Die Lebensversicherung erwies sich als Wachstumsmotor dieser Entwicklung. Bei einem Zuwachs von 33,9% im Vergleich zur Vorjahresperiode wurden in den ersten drei Quartalen 2005 im Konzern EUR 1.578,2 Mio. an Prämien erzielt. Sowohl in Österreich mit einem Plus von 24,7% als auch außerhalb Österreichs mit 64,7% erhöhte sich das Prämienvolumen beträchtlich.

Deutliches Wachstum auch im Schaden- und Unfallbereich

Auch die Schaden- und Unfallversicherung konnte in den ersten drei Quartalen 2005 um 13,9% auf EUR 1.844,3 Mio. wachsen. Während die Prämien in Österreich um 8,1% auf EUR 1.012,3 Mio. stiegen, trug das außerhalb Österreichs erwirtschaftete Wachstum von 21,9% besonders zu dieser positiven Gesamtentwicklung bei. Das außerhalb Österreichs generierte Prämienvolumen erhöhte sich dementsprechend auf EUR 832,0 Mio.

Wachstum sowohl innerhalb als auch außerhalb Österreichs

Mit Prämien in der Höhe von EUR 2.364,1 Mio. erwirtschafteten die österreichischen Gesellschaften in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres ein zweistelliges Plus von 15,1% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Außerhalb Österreichs konnten die Prämien sogar um 34,0% auf EUR 1.275,3 Mio. gesteigert werden. Der seit einigen Jahren steigende Anteil der ausländischen Gesellschaften am Prämienvolumen des Konzerns betrug somit zum Ende des dritten Quartals 2005 bereits knapp über 35%.

Die verrechneten unkonsolidierten Prämien der **Gruppe**, zu der neben den Konzerngesellschaften auch weitere Versicherungsbeteiligungen gehören, stiegen um 19,2% auf knapp **EUR 4 Mrd.**

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

IN 1.000 EUR	abgegrenzte Bruttoprämie		Gewinn vor Steuern	
	30.9.2005	30.9.2004	30.9.2005	30.9.2004
Schaden- und Unfallversicherung	1.844.281	1.618.732	111.002	56.035
Krankenversicherung	216.890	207.997	13.534	9.435
Lebensversicherung	1.578.180	1.178.929	63.133	41.099
Gesamt	3.639.351	3.005.658	187.669	106.569

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH REGIONEN

IN 1.000 EUR	abgegrenzte Bruttoprämie		Gewinn vor Steuern	
	30.9.2005	30.9.2004	30.9.2005	30.9.2004
Österreich	2.364.090	2.054.042	126.515	83.128
Tschechische Republik	636.033	526.477	31.155	27.496
Slowakei	233.283	203.921	21.447	13.198
Übrige CEE-Märkte	205.790	126.219	-1.153	-10.979
Sonstige Märkte	200.155	94.999	9.705	-6.274
Gesamt	3.639.351	3.005.658	187.669	106.569

Erfolg ist für uns das Lächeln von
11 Millionen sorgenfreien Kunden.



GRUPPE
**WIENER
STÄDTISCHE**

Positive Entwicklung des Konzernergebnisses

Der Gewinn vor Steuern des Konzerns betrug EUR 187,7 Mio. Damit gelang eine beträchtliche Steigerung von 76,1% gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres. Mit diesem Ergebnis liegt der Konzern nach neun Monaten um mehr als 20% über dem Gewinn vor Steuern des gesamten Vorjahres.

Die Combined Ratio des Konzerns nach Rückversicherung (ohne Berücksichtigung von Veranlagungserträgen) ist weiter rückläufig und betrug in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres rund 96%. Das Ergebnis aus der Kapitalveranlagung des Konzerns verzeichnete gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Anstieg von rund 50,1% auf EUR 448,1 Mio. Der Grund für diese deutliche Steigerung resultiert aus gesunkenen Abschreibungen und Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen gegenüber der Vergleichsperiode 2004 sowie aus höheren realisierten Gewinnen aus dem Verkauf von Kapitalanlagen in 2005. Der Stand der gesamten Kapitalanlagen des Konzerns stieg um 12,1% auf EUR 13.858,5 Mio.

Konzernziel für 2005 erhöht

In Anbetracht der sehr positiven Entwicklung des Konzerns vom ersten bis zum dritten Quartal 2005 kann die Wiener Städtische ihr Gewinn-Ziel vor Steuern für das Geschäftsjahr 2005 auf rund EUR 220 Mio. erhöhen.

KONZERNBILANZ

zum 30. September 2005 nach IFRS

AKTIVA

IN 1.000 EUR	30.9.2005	31.12.2004
A. Immaterielle Vermögenswerte		
I. Firmenwerte	170.693	27.377
II. Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände	42.733	31.872
III. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	57.772	56.293
	271.198	115.542
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke und Bauten	1.079.520	1.131.494
II. Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	675.423	626.669
III. Finanzinstrumente		
a) Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	1.901.165	2.062.307
b) Sonstige Wertpapiere		
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente	202.682	173.799
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	9.627.084	8.049.194
Handelsbestand	372.673	324.679
	13.858.547	12.368.142
C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	1.578.474	1.119.628
D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	827.485	679.870
E. Forderungen	939.273	716.246
F. Aktive Steuerabgrenzung	15.818	7.411
G. Übrige Aktiva	169.355	230.647
H. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	130.422	193.421
Bilanzsumme	17.790.572	15.430.907

PASSIVA

IN 1.000 EUR	30.9.2005	31.12.2004
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	89.655	89.655
II. Kapitalrücklagen	150.000	150.000
III. Gewinnrücklagen	415.549	323.614
IV. Übrige Rücklagen	378.468	285.459
V. Minderheitenanteile	70.187	65.050
	1.103.859	913.778
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	413.200	113.200
C. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Prämienüberträge	664.947	442.929
II. Deckungsrückstellung	9.151.546	8.404.484
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.218.766	1.933.455
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	33.469	31.949
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	571.332	464.827
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	13.822	12.727
	12.653.882	11.290.371
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	1.555.143	1.119.220
E. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	633.120	624.471
II. Steuerrückstellungen	76.411	90.080
III. Sonstige Rückstellungen	186.121	171.570
	895.652	886.121
F. Verbindlichkeiten	973.857	939.156
G. Passive Steuerabgrenzung	125.493	109.511
H. Übrige Passiva	69.486	59.550
Bilanzsumme	17.790.572	15.430.907

KONZERN-GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG

von 1. Jänner bis 30. September 2005 nach IFRS

IN 1.000 EUR	Q1-Q3 2005	Q1-Q3 2004
Abgegrenzte Prämien		
Verrechnete Prämien – Gesamtrechnung	3.778.052	3.118.639
Verrechnete Prämien – Anteil der Rückversicherer	-593.257	-505.016
	3.184.795	2.613.623
Veränderung der Prämienabgrenzung – Gesamtrechnung	-138.701	-112.981
Veränderung der Prämienabgrenzung – Anteil der Rückversicherer	47.951	38.072
	3.094.045	2.538.714
Ergebnis aus der Kapitalveranlagung	448.053	298.589
Sonstige Erträge	25.211	17.295
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-2.625.756	-2.099.908
Betriebsaufwand	-661.886	-569.021
Sonstige Aufwendungen	-94.985	-82.202
Erträge aus Anteilen an assoziierten und verbundenen Unternehmen	2.987	3.102
Gewinn vor Steuern	187.669	106.569
Steueraufwand	-46.393	-24.510
Periodenüberschuss	141.276	82.059
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile	7.919	431
Konzernergebnis	133.357	81.628
Gewinn je Aktie (unverwässerter = verwässerter Gewinn je Aktie in EUR)	1,54	0,95

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

IN 1.000 EUR	Q1-Q3 2005	Q1-Q3 2004
Finanzmittel am 1. Jänner	193.422	349.764
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.099.792	815.101
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.497.466	-1.055.327
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	309.218	82.381
Veränderung der Finanzmittel	-88.456	-157.845
Konsolidierungskreisänderung/Währungsdifferenzen	25.456	1.577
Finanzmittel am 30. September	130.422	193.496

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

IN 1.000 EUR	Q1-Q3 2005	Q1-Q3 2004
Eigenkapital am 1. Jänner	913.778	682.305
Währungsänderungen	5.659	4.002
Änderungen aus der Kapitalkonsolidierung	-4.672	35.040
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus zur Veräusserung verfügbarer Finanzinstrumente	90.682	34.840
Periodenüberschuss	141.276	82.059
Dividendenzahlung	-42.864	-23.287
Eigenkapital am 30. September	1.103.859	814.959

Aktuelles

Erstmals Bekanntgabe des Embedded Value*

Der Embedded Value für den Wiener Städtischen Konzern zum Stichtag 30. September 2005 beträgt EUR 2.678 Mio. Die Wiener Städtische veröffentlicht diese Kennziffer damit erstmals und als einziger österreichischer Versicherungskonzern.

Der Embedded Value wird bei der Unternehmensbewertung verwendet. Dabei wird der Wert des Bestandes an Versicherungsverträgen berechnet. Dieser setzt sich aus den zwei Komponenten Nettovermögen („Net Asset Value“) für die Lebens-, Kranken- und Schaden/Unfallversicherung und abgezinste Gewinne aus dem Versicherungsgeschäft („Value of In-Force Business“) nur für die Lebens- und Krankenversicherung zusammen.

Der Embedded Value-Ansatz wird von den großen internationalen Versicherungsgruppen zusätzlich zu den Abschlüssen verwendet, um bei der Ermittlung des ökonomischen Wertes des Unternehmens der langfristigen Natur des Versicherungsgeschäfts besser gerecht werden zu können.

* Bei der Berechnung des Embedded Values werden zahlreiche Annahmen über das zukünftige Geschäft, operative und ökonomische Rahmenbedingungen sowie weitere Faktoren, welche nicht alle der Kontrolle eines Unternehmens unterliegen, getroffen. Obwohl die getroffenen Annahmen als sinnvoll und vernünftig erachtet werden, können die zukünftigen Entwicklungen von den Erwartungen materiell abweichen. Daher stellt die Veröffentlichung des Embedded Values keine Garantie oder Gewährleistung dar, dass die diesem Wert zugrunde liegenden zukünftig erwarteten Gewinne so realisiert werden.

CEE –

Beteiligung an der KFS

Die Wiener Städtische plant, sich vorerst mit 40% an der niederländischen Kardan Financial Service B.V. (KFS) zu beteiligen, die als Holdinggesellschaft die Mehrheit an der TBIH Financial Services Group NV (TBIH) hält. Die TBIH befasst sich vor allem mit den Geschäftsfeldern Versicherung, Pensionfonds, Asset Management und Leasing. Vor allem die Versicherungen der TBIH in Bulgarien und Kroatien sind von großem strategischen Interesse für den Wiener Städtischen Konzern. In den beiden Ländern wird die Wiener Städtische durch den Zukauf ihre Marktpräsenz deutlich steigern.

Die Transaktion wurde vorbehaltlich der Erteilung der behördlichen Genehmigungen abgeschlossen.

Russland – Einstieg in den Markt

Die Wiener Städtische gründet gemeinsam mit der Moskauer Versicherung MSK (Moskovskaja strachovaja kompanija) ein Lebensversicherungsunternehmen in Russland.

Die MSK, ein großer russischer Sachversicherer, steht zu 51% im Eigentum der Stadt Moskau und zu 49% im Eigentum der Bank of Moscow. Die Bank of Moscow gehört zu den fünf größten russischen Bankinstituten und ist in ganz Russland vertreten.

Die Lebensversicherungsgesellschaft mit einem Grundkapital von 60 Mio. Rubel (rund EUR 1,8 Mio.) wird zu 25% der Wiener Städtischen und zu 75% der MSK gehören. Operativ starten soll das Unternehmen im Laufe des 1. Halbjahres 2006. Der Verkauf der Produkte der neuen Lebensversicherungsgesellschaft wird über das weitverbreitete Vertriebsnetz der MSK sowie über die 135 Filialen der Bank of Moscow erfolgen. Die Wiener Städtische wird dabei ihre langjährige Erfahrung im Lebensversicherungsbereich, insbesondere bei der Gestaltung von Versicherungsprodukten und dem Vertrieb über den Bankschalter, in das neue Unternehmen einbringen.

Derzeit weist der russische Versicherungsmarkt nur etwa gleich viel Prämien auf wie der österreichische. Allerdings ist Russland mit seinen 143 Mio. Einwohnern das bei weitem bevölkerungsreichste Land in CEE. In seinem positiven wirtschaftlichen Umfeld erwartet die Wiener Städtische sehr gute Entwicklungschancen am Lebensversicherungsmarkt.

Polen – Kartellbehörden genehmigen den Erwerb der Benefia-Versicherungen

Für den im 1. Halbjahr 2005 erfolgten Ankauf der Benefia Sach und der Benefia Leben in Polen ist inzwischen die Genehmigung von der polnischen Kartellbehörde erteilt worden. Noch ausständig ist die Genehmigung für die Übernahme der ebenfalls im Jahr 2005 erworbenen Royal Polska.

Slowakei – Kooperativa – Versicherung des Jahres 2005

Bereits zum vierten Mal wurde der Kooperativa in Bratislava vom Wirtschaftsmagazin Trend die Auszeichnung „Versicherer des Jahres“ verliehen. Den dritten Platz konnte bei diesem Wettbewerb ein weiteres Mitglied des Wiener Städtische Konzerns, nämlich die

Komunálna, belegen. Damit platzieren sich die zwei Gesellschaften der Wiener Städtischen zum wiederholten Mal unter den Top 3 der slowakischen Versicherungsunternehmen. Insgesamt wurden 13 Versicherungen bewertet, die im vergangenen Jahr ein positives Wirtschaftsergebnis erzielt haben. Als Bewertungskriterien wurden die Rentabilität, Kostenkennzahlen und die Veränderung der Marktanteile herangezogen.

Österreich –

Reduktion der Anteile an der Kapital & Wert und Porr

Im 3. Quartal trennte sich die Wiener Städtische von 12,6% der Stammaktien der Porr AG. Sie bleibt jedoch weiterhin mit 10,1% der stimmberechtigten Aktien an dem Unternehmen beteiligt. Mit der Veräußerung von rund 47% der Anteile an der Kapital & Wert Vermögensverwaltung AG setzte die Wiener Städtische Anfang Oktober einen weiteren Schritt, sich auf das Versicherungsgeschäft zu konzentrieren und an börsennotierten Unternehmen keine größeren Beteiligungen mehr zu halten. Die Wiener Städtische hält nun nur mehr einen Anteil von rund 3% an der Kapital & Wert Vermögensverwaltung AG.

Österreich –

Hochwasser im August

Sintflutartige Regenfälle in weiten Teilen des Landes waren im August 2005 die Ursache für überschwemmte Keller und Garagen, Stromausfälle und vermurte Straßen. Die von der Wiener Städtischen aufgrund dieses Unwetters ausbezahlten Versicherungsleistungen betrugen in etwa EUR 15 Mio. Der überwiegende Teil dieser Schäden ist jedoch durch die vorausschauende Rückversicherungspolitik des Unternehmens abgedeckt.

Österreich –

Neue Telefonnummern

Seit 24. Oktober 2005 erreichen Sie die Wiener Städtische aus ganz Österreich zum Ortstarif unter der Telefonnummer 050 350 plus einer 5-stelligen Durchwahl. Die Umstellung auf dieses neue Nummernsystem erleichtert die Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern enorm. Aus ganz Österreich erreichen die Kunden der Wiener Städtischen nun die Serviceline unter der Telefonnummer 050 350 350, die Schadenhotline unter der Telefonnummer 050 350 355 und die „United Funds of Success“ Serviceline unter der Telefonnummer 050 350 351. Die neuen Telefonnummern der Unternehmenszentrale und der Landesdirektionen:

Zentrale Wien

Tel.: 050 350-20000

Fax: 050 350 99-20000

Landesdirektion Wien

Tel.: 050 350-20000

Fax: 050 350 99-20000

Landesdirektion NÖ

Tel.: 050 350-41000

Fax: 050 350 99-41000

Landesdirektion OÖ

Tel.: 050 350-42000

Fax: 050 350 99-42000

Landesdirektion Steiermark

Tel.: 050 350-43000

Fax: 050 350 99-43000

Landesdirektion Kärnten/Osttirol

Tel.: 050 350-44000

Fax: 050 350 99-44000

Landesdirektion Salzburg

Tel.: 050 350-45000

Fax: 050 350 99-45000

Landesdirektion Tirol

Tel.: 050 350-46000

Fax: 050 350 99-46000

Landesdirektion Vorarlberg

Tel.: 050 350-47000

Fax: 050 350 99-47000

Landesdirektion Burgenland

Tel.: 050 350-48000

Fax: 050 350 99-48000

Die Aktie der Wiener Städtischen

Aufnahme der Aktie in den ATX

Seit 19. September 2005 ist die Wiener Städtische Aktie im ATX (Austrian Traded Index), dem Leitindex der Wiener Börse, enthalten. In den ATX werden die umsatzstärksten und am höchsten kapitalisierten Aktien der Wiener Börse aufgenommen. Im laufenden Jahr ist die

Liquidität der Wiener Städtischen Aktie stark gestiegen, was das große Interesse der Investoren am Unternehmen zeigt. Im Schnitt war die gehandelte Stückzahl in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 mehr als 9 mal so hoch wie im Vergleichszeitraum 2004.

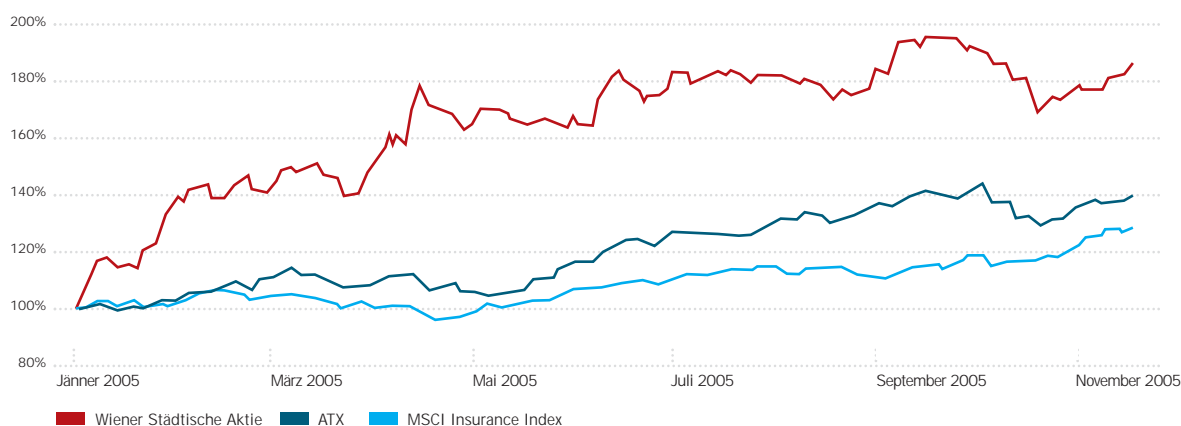
Erfreuliche Performance der Wiener Städtischen Aktie

Für Aktionäre der Wiener Städtischen verlief das Jahr 2005

bisher überaus erfreulich. Ein neues Allzeithoch erzielte die Aktie der Wiener Städtischen mit einem Schlusskurs von EUR 47,50 am 16. September und am 22. September 2005. Bei Redaktionsschluss des Aktionärsbriefes am 18. November 2005 notierte das Wertpapier bei EUR 45,25. Seit Jahresanfang 2005 hat es damit eine Wertsteigerung in der Höhe von 86,1% erzielt. Der ATX stieg im Vergleich dazu seit Anfang 2005 um 39,9%.

PERFORMANCE WIENER STÄDTISCHE im Vergleich zum ATX und zum MSCI INSURANCE INDEX

Jahresbeginn 2005 - 18.11.2005; indiziert



INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Erstnotiz	17. Oktober 1994	Wertpapierkürzel	WST
Grundkapital	EUR 89.655.022	Bloomberg	WST AV
Anzahl der Aktien	86.357.600 Stück	Reuters	WISV.VI
ISIN	AT0000908504	Börsennotierung:	Wien

Dr. Günter Geyer
Generaldirektor

Dkfm. Karl Fink
Generaldirektor-Stellvertreter

Mag. Christian Brandstetter
Vorstandsdirektor

Dr. Rudolf Ertl
Vorstandsdirektor

Dr. Peter Hagen
Vorstandsdirektor

Ing. Mag. Robert Lasshofer
Vorstandsdirektor

Dr. Martin Simhandl
Vorstandsdirektor

Wien, am 18. November 2005

Investor Relations

Wiener Städtische Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft
Investor Relations
Mag. Thomas Schmee
Schottenring 30
1010 Wien

Tel.: +43 (0) 50 350-21919

Fax: +43 (0) 50 350 99 -21919

E-Mail: investor.relations@staedtische.co.at

Herausgeber und Medieninhaber:

Wiener Städtische Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft
Firmenbuch: 75687 f
DVR-Nummer: 0016705

Internet: www.wienerstaedtische.at

Der Aktionärsbrief kann in deutscher und englischer Sprache als pdf-Datei von unserer Internetseite (Investor Relations/Downloads) heruntergeladen werden. Der Aktionärsbrief wurde in deutscher Sprache verfasst, die englische Version ist eine Übersetzung. Allein die deutsche Version ist die authentische Fassung.
Redaktionsschluss: 18. November 2005

Dieser Aktionärsbrief stellt kein Angebot zum Kauf von Wertpapieren dar

Weiters darf dieser Aktionärsbrief und die darin enthaltenen Informationen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gebracht oder übertragen oder an US-amerikanische Personen (einschließlich juristischer Personen) und Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung verteilt oder übertragen werden. Dieser Aktionärsbrief gilt nicht als Angebot für den Verkauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika oder in einer anderen Rechtsordnung, in der ein solcher Verkauf rechtswidrig wäre.

Die im Zuge der angekündigten Kapitalerhöhung emittierten Wertpapiere werden in den USA nicht öffentlich zum Kauf angeboten. Die Wertpapiere sind und werden nicht gemäß dem US „Securities Act of 1933“ (US-Wertpapiergesetz aus 1933) in seiner derzeit gültigen Fassung registriert; ohne entsprechende Registrierung, bzw. sofern nicht eine Ausnahmeregelung zur Anwendung kommt, dürfen diese Wertpapiere in den Vereinigten Staaten weder angeboten noch verkauft werden.

Eine Verbreitung nach oder innerhalb der USA, Kanada, Japan oder Australien ist nicht erlaubt.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieser Aktionärsbrief enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen der Geschäftsführung der Wiener Städtische Allgemeine Versicherung AG wider und basieren auf Informationen, die der Geschäftsführung zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit Risiken und Hindernissen verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse der Wiener Städtische Allgemeine Versicherung AG können daher aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen, Veränderungen allgemeiner wirtschaftlicher und geschäftlicher Rahmenbedingungen, ein Rückgang des Rückversicherungsangebots, Änderungen und Schwankungen von Zinssätzen, Aktienkursen und Wechselkursen, politische und regulatorische Veränderungen oder Änderungen der politischen und gesellschaftlichen Bedingungen und Veränderungen im Wettbewerb.

Die Wiener Städtische Allgemeine Versicherung AG übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen über das 3. Quartal zu aktualisieren.



Projektkoordination: Mag. Wolfgang Unger
Gestaltung: Werbung – Wiener Städtische
Bildnachweis: Foto Wilke

17PG008/-305 (05.11 – J20050185)